

SINUS-Jugendforschung

Ergebnisse einer Repräsentativ-Umfrage unter Jugendlichen 2024/2025

Eine SINUS-Studie im Auftrag der
BARMER

Heidelberg, Oktober 2024



sinus:

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

Agenda

- | | | |
|-----|---|----|
| 1 | Anlage der Studie | 3 |
| 1.1 | Forschungsthemen & Studiendesign | 4 |
| 1.2 | Sinus-Modell für jugendliche Lebenswelten | 7 |
| 2 | Ergebnisdokumentation | 17 |
| 2.4 | Künstliche Intelligenz | 18 |
| 3 | Ansprechpartner*innen | 42 |



Kapitel 1

Anlage der Studie



Anlage der Studie Forschungsthemen & Studiendesign

Forschungsthemen und Studiendesign



Themen der Befragung

- Zukunftsoptimismus und Lebenszufriedenheit
- Cyber-Mobbing
- Klimawandel & Gesundheit
- Künstliche Intelligenz
- HPV-Impfungen
- Mental Health - Erste Mentale Hilfe
- Mediennutzungsverhalten: Gesundheitsinformation
- Berufliche Informationen



Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, repräsentativ für Deutschland nach Alter, Geschlecht, Bildung und Region



Methode

- Onlineinterviews (CAWI)
- Deskriptive demografische Analysen und Betrachtung nach Sinus-Jugendmilieus



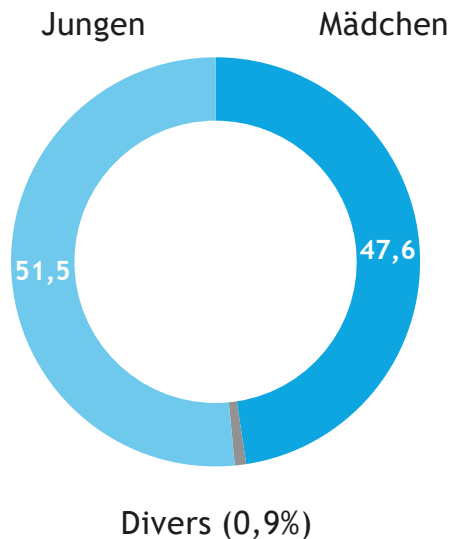
Sample
n= 2.000



Feldarbeit
16.09.2024 bis 04.10.2024

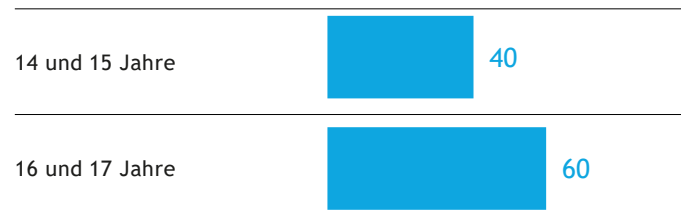
Demografische Struktur der Stichprobe

Geschlecht

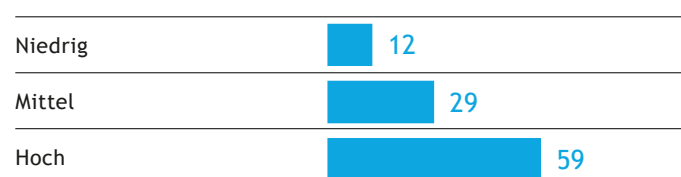


Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

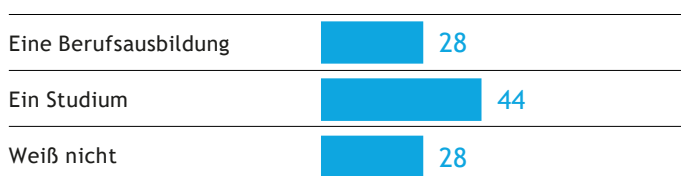
Alter



Schulabschluss*



Nach Schulabschluss angestrebt**

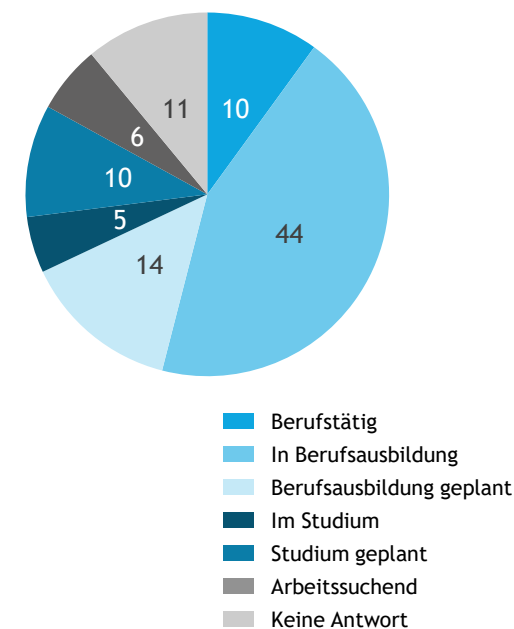


Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

* Antworten der Fragen „Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hast du?“ und „Welchen Schulabschluss strebst du an?“ wurden zusammengeführt

** Basis: 1.615 Jugendliche, die noch Schüler*innen sind

„Bist du berufstätig oder in Berufsausbildung oder was strebst du an?“



Basis: 385 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die nicht mehr zur Schule gehen
Angaben in %



Anlage der Studie Sinus-Modell für jugendliche Lebenswelten

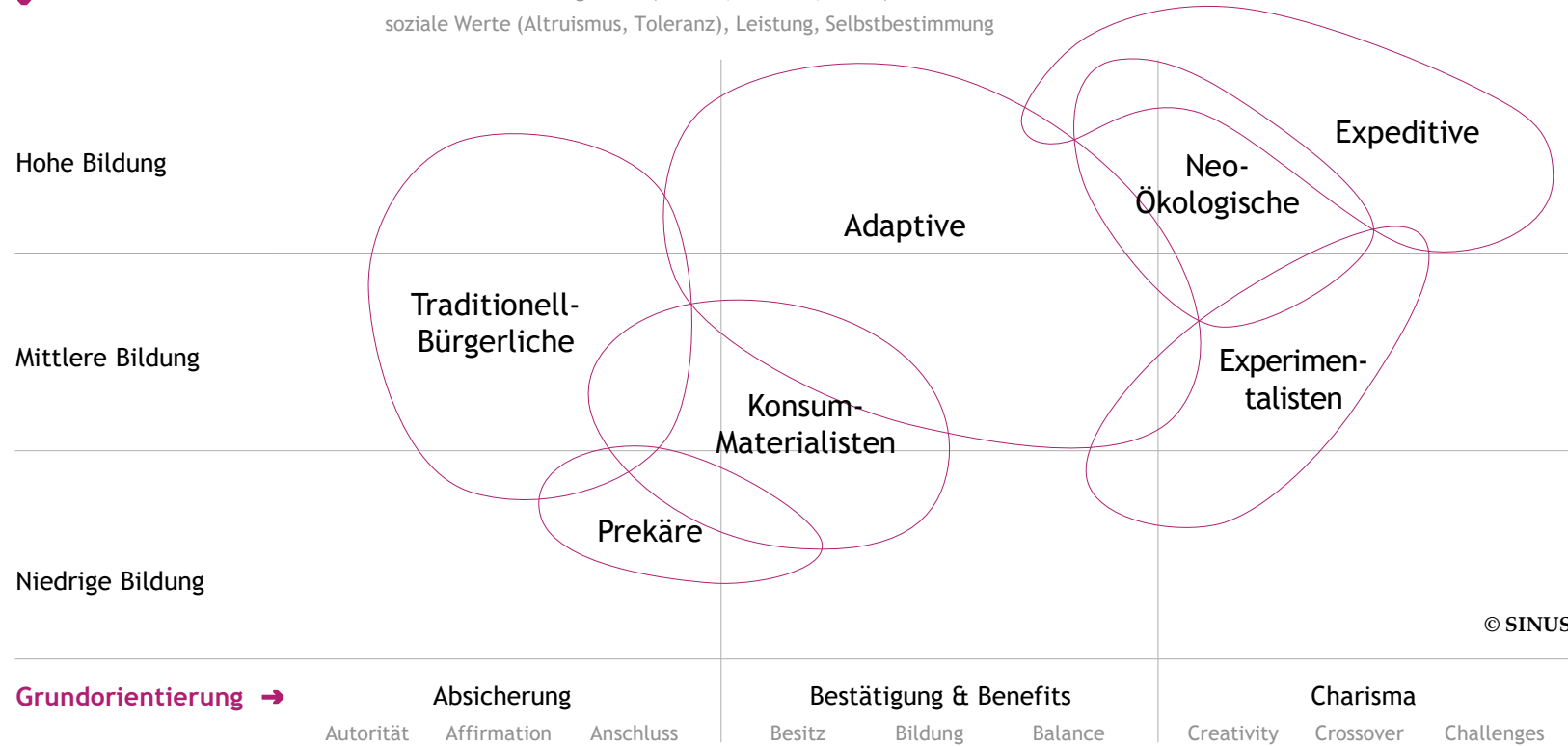
SINUS-Lebensweltenmodell u18 (2024)

Bildungsniveau



Universelle Werte

Soziale Geborgenheit (Familie, Freunde, Treue) und soziale Werte (Altruismus, Toleranz), Leistung, Selbstbestimmung



TRADITIONELL-BÜRGERLICHE

Die bescheidenen, traditions- und heimatorientierten Familienmenschen mit starker Bodenhaftung

PREKÄRE

Die um Orientierung und Teilhabe bemühten Jugendlichen mit schwierigen Startvoraussetzungen und Durchbeißermentalität

KONSUM-MATERIALISTEN

Die freizeit- und familienorientierte untere Mitte mit ausgeprägten markenbewussten Konsumwünschen

ADAPTIVE

Der leistungs- und familienorientierte moderne Mainstream mit hoher Anpassungsbereitschaft

NEO-ÖKOLOGISCHE

Die nachhaltigkeits- und gemeinwohlorientierten Jugendlichen mit kosmopolitischem Mindset und intellektuellen Interessen

EXPEDITIVE

Die erfolgs- und lifestyleorientierten Networker auf der Suche nach neuen Grenzen und unkonventionellen Erfahrungen

EXPERIMENTALISTEN

Die spaß- und szeneorientierten Nonkonformisten mit Fokus auf Leben im Hier und Jetzt

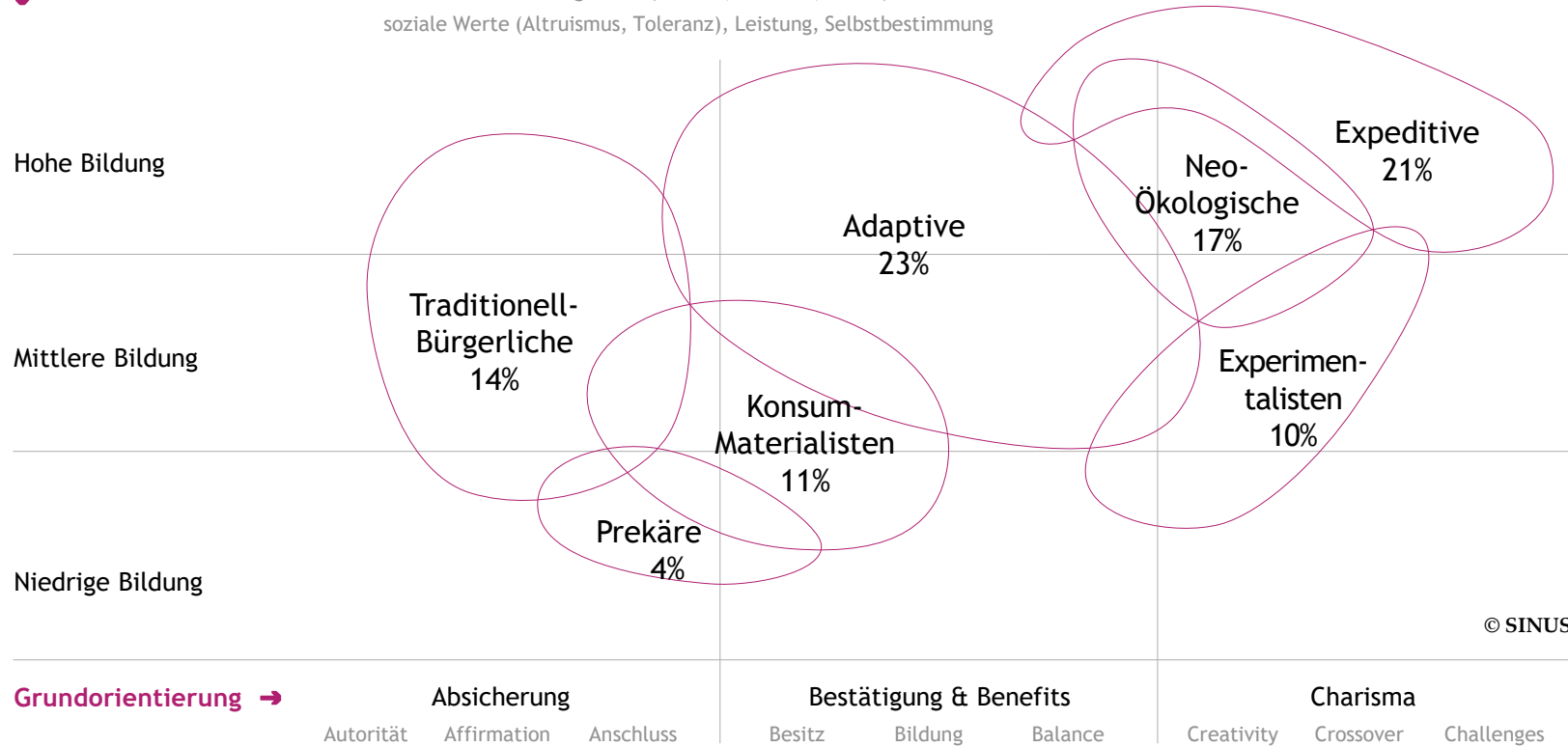
Anteile der Lebenswelten in der Stichprobe 2024

Bildungsniveau



Universelle Werte

Soziale Geborgenheit (Familie, Freunde, Treue) und soziale Werte (Altruismus, Toleranz), Leistung, Selbstbestimmung



© SINUS

Adaptive

Der leistungs- und familienorientierte moderne Mainstream mit hoher Anpassungsbereitschaft



Kombinieren **bürgerliche Grundwerte** mit **(post)modernen, materialistischen** und **hedonistischen** Werten

Starke Anpassungs- und Kompromissbereitschaft. Orientierung am **Machbaren**.

Konsuminteresse ist **ausgeprägt**, unterliegt aber meist der **rationalen Kontrolle**

Abgrenzung von ideologischen Extremen und überkommenen Wertvorstellungen

Adaption aufkommender Trends, aber kein Trendsetting

Streben nach **Familienleben** mit gehobenem Lebensstandard bei guter **Work-Life-Balance**

Expeditive

Die erfolgs- und lifestyleorientierten Networker auf der Suche nach neuen Grenzen und unkonventionellen Erfahrungen



Bei aller „**Ich-Zentriertheit**“
und „**Ego-Taktik**“ betonen
sie auch **humanistische** bzw.
postmaterielle **Werte**

Selbstentfaltung, Kreativität,
Leistung und Erfolg,
Zielstrebigkeit, Ehrgeiz, Fleiß,

Geringe Kontroll- bzw.
Autoritätsorientierung

Auf der Suche nach
vielfältigen **kulturellen**
Erfahrungsräumen

Distanz zu Fügsamkeits- bzw.
Unterordnungswerten und
asketischen Werten

Optimistisch-entspannter
Blick in die Zukunft.

Man möchte im Leben nicht
an-, sondern weiterkommen.

Neo-Ökologische

Die nachhaltigkeits- und gemeinwohlorientierten Jugendlichen mit kosmopolitischem Mindset und intellektuellen Interessen



Demokratie, Freiheit,
Pazifismus, Toleranz,
Gerechtigkeit, Bildung,
Gleichberechtigung

Nachhaltigkeit ist eine
Leitlinie im Leben,
recht starkes
Sendungsbewusstsein

Neo-Ökologische sind
keine Asket*innen oder
Anhänger*innen einer
Entsagungsästhetik

Großes **Interesse an anderen
Ländern** bzw. Kulturen und
globalen Zusammenhängen

Selbstbewusst-entspannter
Blick in die Zukunft.
Zeitsouveränität ist ihnen
wichtig.

Experimentalisten

Die spaß- und szeneorientierten Nonkonformisten mit Fokus auf Leben im Hier und Jetzt



Freiheit, Individualität,
Spontaneität, Kreativität,
Risiko, Spaß und
Abenteuer

Interesse an
unterschiedlichen
Kulturen und
Lebensweisen

Das Subkulturelle,
„Undergroundige“
beeindruckt und
zieht viele an

Hohes Maß an
szenebezogenem bzw.
popkulturellem
Expertenwissen

Wichtiger als Karriere
ist **Selbstentfaltung**,
beruflich wie privat

Vorfreude auf eine **selbstständige**
Gestaltung des eigenen Lebens
als junge Erwachsene

Konsum-Materialisten

Die freizeit- und familienorientierte untere Mitte mit ausgeprägten markenbewussten Konsumwünschen



Luxus, Status
und Prestige

Loyalität,
Zusammenhalt,
Respekt

Starke
Markenorientierung
(Anerkennung!)

Ausgehen, Shoppen
und Urlaub machen
am meisten Spaß

Bewunderung für Stars der
Entertainment- und
Sportbranche
(v.a. soziale Aufsteiger*innen)

Orientierung am
popkulturellen
Mainstream

Prekäre

Die um Orientierung und Teilhabe bemühten Jugendlichen mit schwierigen Startvoraussetzungen und Durchbeißermentalität



Stammen oft aus
sozioökonomisch
benachteiligten
Verhältnissen

Wahrnehmung **geringer**
Aufstiegsperspektiven
(Leistungsfatalismus)

Selfmade-Vorbilder,
die es „von unten
nach ganz oben“
geschafft haben

Zukunftsträume: **Dach über**
dem Kopf und harmonisches
Familienleben

Einerseits **Unauffälligkeit** als
Überlebensstrategie,
andererseits Wunsch nach
exzentrischem **Luxus**

Traditionell-Bürgerliche

Die bescheidenen, traditions- und heimatorientierten Familienmenschen mit starker Bodenhaftung



Anpassungs- bzw.
Ordnungswerte sowie
soziale Werte sind
wichtig

Bedürfnis nach
Beständigkeit,
Ordnung, Balance
und **Geborgenheit**

Lifestyleambitionen
und **Konsumneigung**
sind eher schwach
ausgeprägt

Selbstbild: unauffällig,
zurückhaltend, häuslich,
gesellig, ruhig und
geerdet

Pflege **familiärer**
Beziehungen ist
ihnen wichtig

Zukunftswunsch:
anständiges Leben ohne
Not in harmonischen
familiären Verhältnissen

The background is a solid red color. A thin white curved line starts from the top left, curves downwards and to the right, and then curves back towards the bottom left, creating a large, open, teardrop-like shape on the left side of the slide.

Kapitel 2

Ergebnisdokumentation



Ergebnisdokumentation

Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz 2024: Kenntnisse 1/2

Die allermeisten Jugendlichen sind inzwischen mit Künstlicher Intelligenz (KI) begrifflich und inhaltlich vertraut. Und auch nur wenige Anwendungen sind nicht mehrheitlich bekannt.

- Völlige Unkenntnis des Begriffes Künstliche Intelligenz (KI) ist auch 2024 eine absolute Randerscheinung unter Jugendlichen: Nur 2% der Befragten (2023: 1,5%) haben ihn noch nie gehört.
- Dagegen kennen inzwischen 71% der Jugendlichen (2023: 64%) nicht nur den Begriff, sondern meinen auch erklären zu können, was KI ist. Dies bedeutet einen Zuwachs um 7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.
 - Insbesondere formal Hochgebildete sind sich hier noch einmal deutlich sicherer als 2024 (80%; 2023: 69%), während unter den formal Niedriggebildeten keine Mehrheit mehr fundierte Kenntnisse bekundet (49%; 2023: 51%).
 - Auch in den bildungsfernen Lebenswelten der Konsum-Materialist*innen (60%) und Prekären (62%) trauen sich unterdurchschnittlich viele Jugendliche eine inhaltliche Beschreibung zu.
 - Dagegen sind die postmodernen Milieus der Expeditiven (77%) und Experimentalist*innen (78%) überdurchschnittlich häufig mit Begriff und Inhalt vertraut.
- Knapp ein Viertel der Jugendlichen (24%; 2023: 31%; - 7) kennt den Begriff KI, hat aber keine konkrete Vorstellung von dessen Bedeutung.
- KI nur dem Namen nach zu kennen, geben fast unverändert 3% der Jugendlichen an (2023: 4%).
- Nicht unerwarteterweise ist auch 2024 die Bekanntheit von konkreten KI-Anwendungen stark mit Lebensweltnähe und Präsenz im medialen Relevant Set verknüpft.
- So kennt fast Jede*r virtuelle Assistenten wie Siri, Alexa und Co. (94% Bekanntheit, davon 74% sehr; 2023: 93% bzw. 68%) und Gesichtserkennung (92% Bekanntheit, davon 65% sehr; 2023: 94% bzw. 61%).
- Mit ChatGPT (87% Bekanntheit, davon 63% sehr; 2023: 71% bzw. 43%) und KI-gesteuerter Bild- und Sprachgenerierung (80% Bekanntheit, davon 40% sehr; 2023: 71% bzw. 28%) ist 2024 eine große Mehrheit - zumindest begrifflich - vertraut, was teilweise einen Zuwachs im zweistelligen Bereich bedeutet.

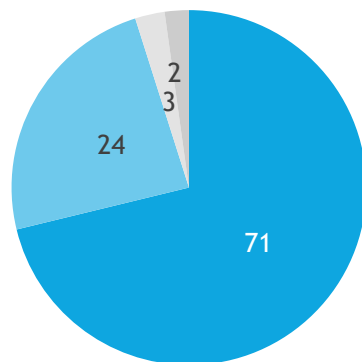
Künstliche Intelligenz 2024: Kenntnisse 2/2

Vertrautheit mit KI und KI-Lösungen steht auch 2024 häufig mit dem Bildungsniveau in Zusammenhang. Und Mädchen antworten deutlich selbstbewusster als im Vorjahr.

- Die Bekanntheit von KI-gesteuerten Robotern ist ebenfalls hoch (74% bekannt, davon 29% sehr; 2023: 73% bzw. 27%)
- KI-gesteuerte Empfehlungsdienste (56%; 2023: 53%) und Google Gemini (53%; 2023 nicht abgefragt) kennen noch eine knappe Mehrheit.
- KI-gesteuerte Content Moderation (41%; 2023: 38%), Machine Learning (40%; 2023: 41%) und Deep Learning (32%; 2023: 33%) sind auch dieses Jahr nur einer Minderheit bekannt.
- Insgesamt gilt:
 - Die Bekanntheit ist über alle Anwendungen hinweg unter formal Hochgebildeten deutlich höher als unter formal Niedriggebildeten.
 - Mädchen antworten in vielen Aspekten immer noch zurückhaltender als Jungen, aber deutlich verbessert gegenüber dem Vorjahr.
 - Distanzierter hinsichtlich der Bekanntheit von KI-Tools äußern sich vor allem Prekäre, aber auch Konsum-Materialist*innen und Traditionell-Bürgerliche.

Künstliche Intelligenz 2024: Kenntnisse

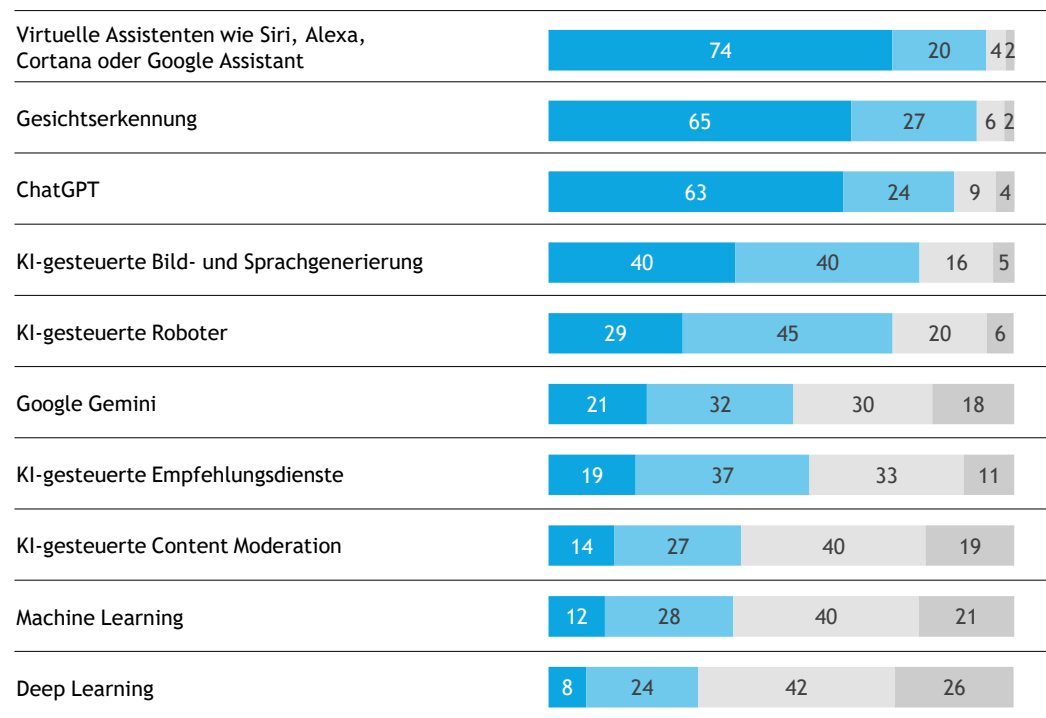
Ist dir der Begriff „Künstliche Intelligenz“ bekannt?



- Ja, ich habe den Begriff schon gehört und kann erklären, was es ist
- Ja, ich habe den Begriff schon gehört, aber weiß nicht so genau, was es ist
- Ja, ich habe den Begriff schon gehört, aber kann mir nichts darunter vorstellen
- Nein, ich habe noch nie davon gehört

Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

Und wie bekannt sind dir die folgenden Dinge?
(Ranking nach: Ist mir sehr bekannt)

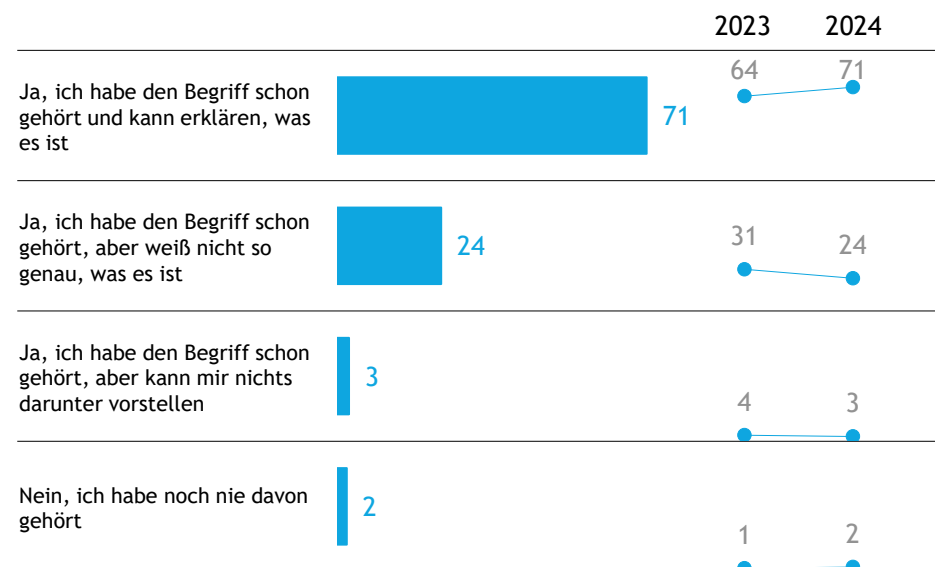


- Ist mir sehr bekannt
- Ist mir eher bekannt
- Ist mir eher unbekannt
- Ist mir völlig unbekannt

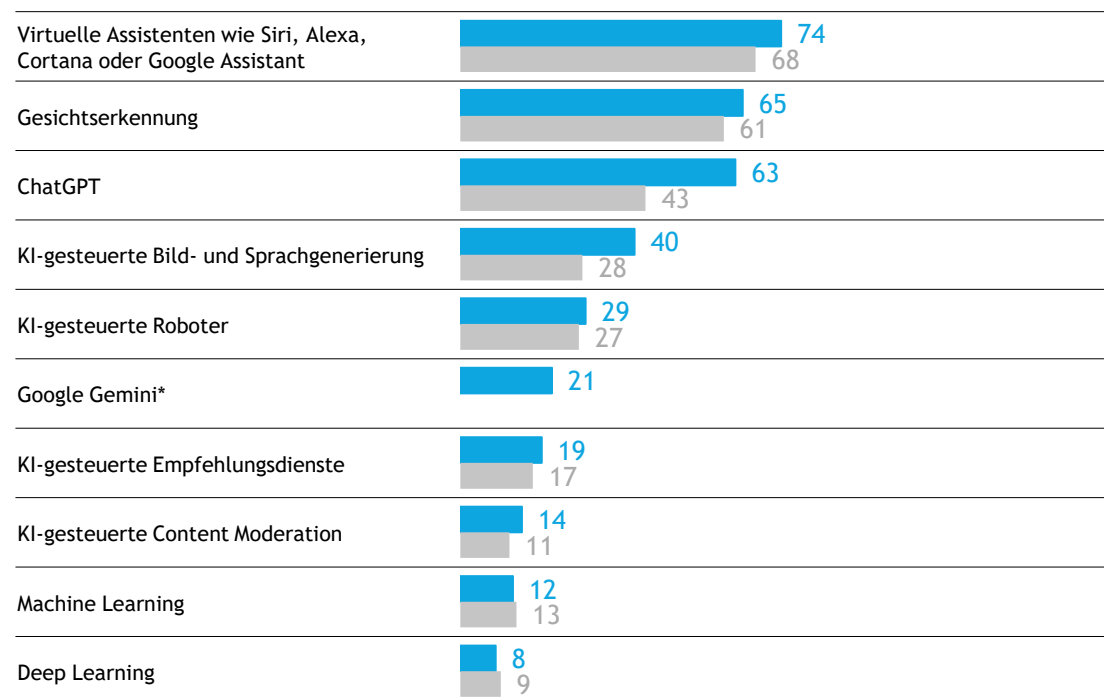
Künstliche Intelligenz: Kenntnisse

Jahresvergleich

Ist dir der Begriff „Künstliche Intelligenz“ bekannt?



Und wie bekannt sind dir die folgenden Dinge?
(Ist mir sehr bekannt)



Basis: 2024: 2.000; 2023: 2.003;
Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

* 2023 nicht abgefragt

■ 2024
■ 2023

Künstliche Intelligenz 2024: Kenntnisse

		Geschlecht		Bildung					SINUS-Lebenswelt					Alter	
	Gesamt	Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	ADA	EPE	NÖK	EXP	KMAT	PRE	TRB	14-15	16-17
Ist dir der Begriff „Künstliche Intelligenz“ bekannt?															
Ja, ich habe den Begriff schon gehört und kann erklären, was es ist	71	69	73	49	64	80	69	77	73	78	60	62	70	69	73
Ja, ich habe den Begriff schon gehört, aber weiß nicht so genau, was es ist	24	25	23	33	31	19	25	20	24	19	31	25	28	28	22
Ja, ich habe den Begriff schon gehört, aber kann mir nichts darunter vorstellen	3	3	2	9	3	1	4	2	2	2	2	4	3	3	3
Nein, ich habe noch nie davon gehört	2	3	2	9	2	1	2	1	1	2	7	10	-	1	3
Und wie bekannt sind dir die folgenden Dinge? (Ist mir sehr bekannt/ Ist mir eher bekannt)															
Virtuelle Assistenten wie Siri, Alexa, Cortana oder Google Assistant	94	95	93	84	93	96	96	96	95	97	84	85	95	96	93
Gesichtserkennung	92	92	92	81	93	94	96	95	92	92	86	81	89	93	91
ChatGPT	87	86	88	68	84	93	87	94	85	90	82	80	82	85	89
KI-gesteuerte Bild- und Sprachgenerierung	80	77	82	64	77	85	82	85	78	85	71	72	75	79	80
KI-gesteuerte Roboter	74	71	76	62	75	76	76	77	72	79	67	68	73	75	74
KI-gesteuerte Empfehlungsdienste	56	52	60	46	53	60	60	53	56	59	60	49	52	57	55
Google Gemini	53	47	58	45	57	52	55	54	52	53	53	45	49	53	52
KI-gesteuerte Content Moderation	41	39	44	39	38	44	46	41	39	41	42	36	38	42	41
Machine Learning	40	35	45	37	34	43	40	39	38	45	43	35	37	38	41
Deep Learning	32	29	36	30	29	34	34	34	32	29	38	28	26	31	33

Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

ADA = Adaptive
EPE = Expeditive
NÖK = Neo-Ökologische
EXP = Experimentalisten

KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre
TRB = Traditionell-Bürgerliche

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

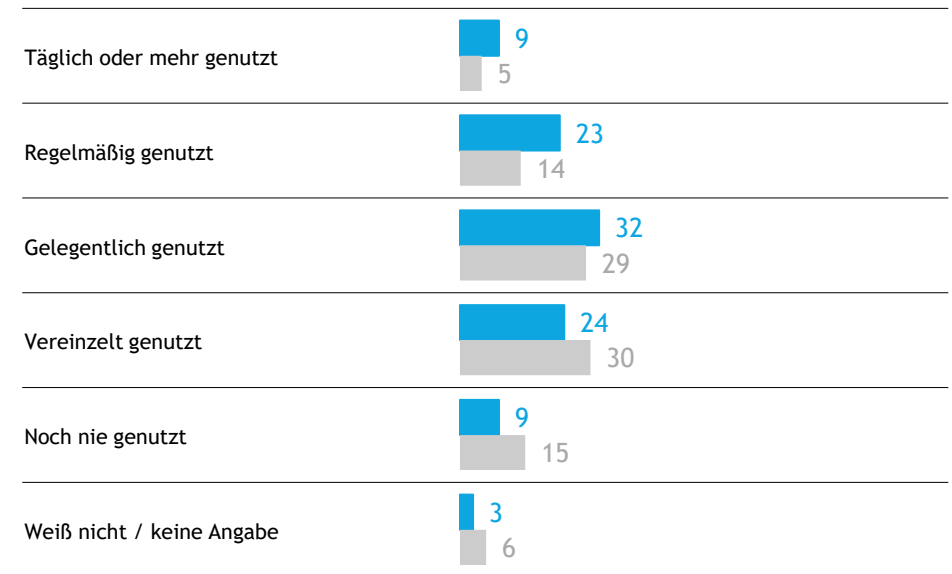
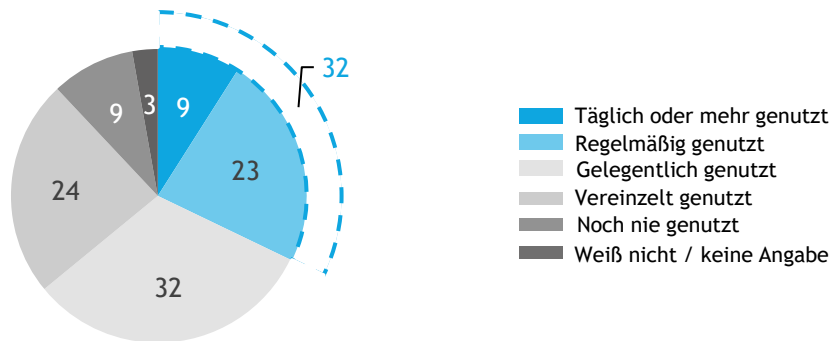
Künstliche Intelligenz 2024: Persönliche Nutzung

Bekanntheit heißt nicht automatisch häufiger Umgang: Bei der Nutzung von KI sind die Jugendlichen nach eigener Aussage noch zurückhaltend, aber die Tendenz ist eindeutig steigend.

- Die hohe Bekanntheit von KI-Anwendungen bedeutet aber nicht automatisch hohe Nutzung. Dennoch nimmt die Intensität deutlich zu. Fast ein Drittel der Jugendlichen gibt an, KI *täglich* bzw. *regelmäßig* zu nutzen (9% bzw. 23%; 2023: 5% bzw. 14%).
 - Traditionell-Bürgerliche erscheinen dabei auch 2024 als eher Wenig-Nutzer und Konsum-Materialist*innen als Heavy Users.
- *Gelegentlich* nutzen 32% der Jugendlichen KI (2023: 29%), *vereinzelt* 24% (2023: 30%). Eine Mehrheit von 56% greift damit nur sporadisch auf KI zurück (2023: 59%).
- Deutlich verringert hat sich die Anzahl derer, die nach eigener Aussage KI bislang noch nie genutzt haben (9%; 2023: 15%). Hier bekunden weiterhin überdurchschnittlich viele der formal Niedriggebildeten Abstinenz (18%; 2023: 21%), aber auch sowohl knapp jede*r fünfte Prekäre (19%) als auch 15% der Traditionell-Bürgerlichen haben keine Benutzerhistorie.
- Inwieweit die Jugendlichen Nutzung von KI im Alltag tatsächlich identifizieren können bzw. bewusst wahrnehmen, kann auch dieses Jahr nicht abschließend beantwortet werden.

Künstliche Intelligenz 2024: Persönliche Nutzung und Jahresvergleich

Inwieweit hast du selbst schon Künstliche Intelligenz genutzt?



Basis: 2024: 2.000; 2023: 2.003;
Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

2024
2023

Künstliche Intelligenz 2024: Persönliche Nutzung

Inwieweit hast du selbst schon Künstliche Intelligenz genutzt?

		Geschlecht		Bildung					SINUS-Lebenswelt					Alter	
	Gesamt	Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	ADA	EPE	NÖK	EXP	KMAT	PRE	TRB	14-15	16-17
Täglich oder mehr genutzt	9	9	9	10	9	9	11	9	6	9	14	11	5	7	10
Regelmäßig genutzt	23	23	23	13	21	27	25	29	20	24	22	21	17	19	26
Gelegentlich genutzt	32	31	33	25	32	34	30	33	37	33	27	23	33	33	31
Vereinzelt genutzt	24	25	23	27	25	23	23	21	25	23	23	23	30	26	23
Noch nie genutzt	9	9	10	18	12	6	7	6	9	8	12	19	15	11	8
Weiß nicht / keine Angabe	3	3	3	8	3	2	4	2	4	2	2	3	1	3	3

Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

ADA = Adaptive
EPE = Expositive
NÖK = Neo-Ökologische
EXP = Experimentalisten

KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre
TRB = Traditionell-Bürgerliche

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

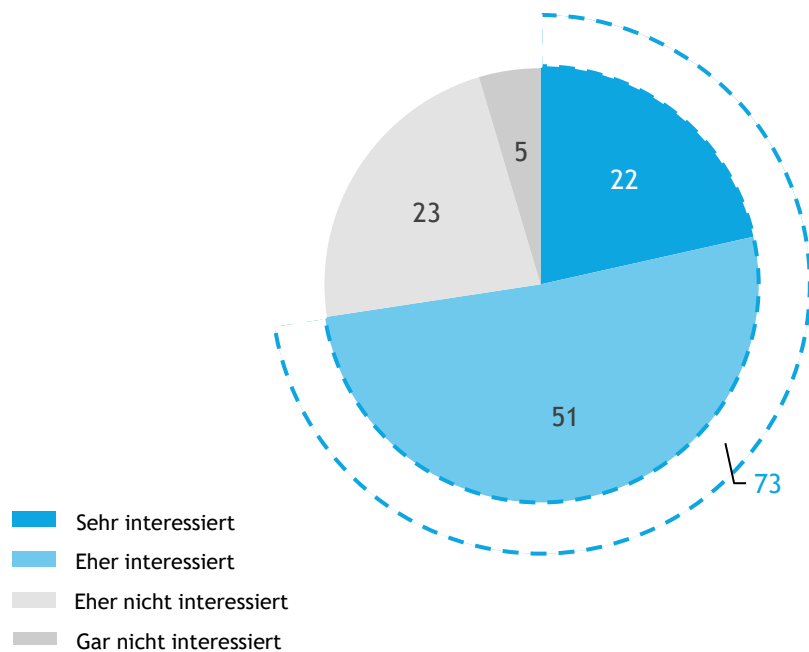
Künstliche Intelligenz 2024: Informationen zum Thema

Der Information Gap bei den Jugendlichen nimmt ab. Insbesondere bildungsnahe Jugendliche haben Interesse und zeigen sich informiert.

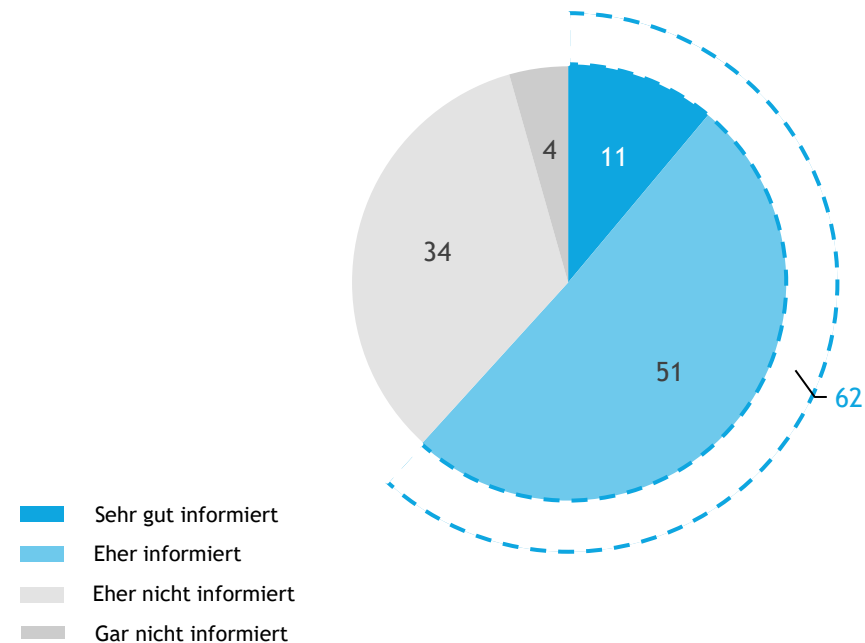
- Eine große Mehrheit der Jugendlichen ist auch dieses Jahr an Informationen zum Thema KI interessiert (73%, davon 22% sehr; 2023: 69% bzw. 21%).
 - Unterdurchschnittliches Interesse betonen vor allem Mädchen (65%), formal Niedriggebildete und Prekäre (jeweils 61%), während Expeditiv (79%) besonders interessiert sind.
- 28% der Jugendlichen zeigen sich eher bis gar nicht interessiert (2023: 31%). Totales Desinteresse (5%) stellt aber mit Ausnahme der Prekären (12%) weiterhin eher die Ausnahme dar.
- Informiert fühlten sich inzwischen 62% der Jugendlichen, davon 11% sehr gut (2023: 54% bzw. 9%).
 - Jungen, formal Hochgebildete sowie Expeditiv empfinden sich dabei überdurchschnittlich häufig als gut informiert.

Künstliche Intelligenz 2024: Informationen zum Thema

Wie sehr bist du an Informationen zum Thema Künstliche Intelligenz interessiert?



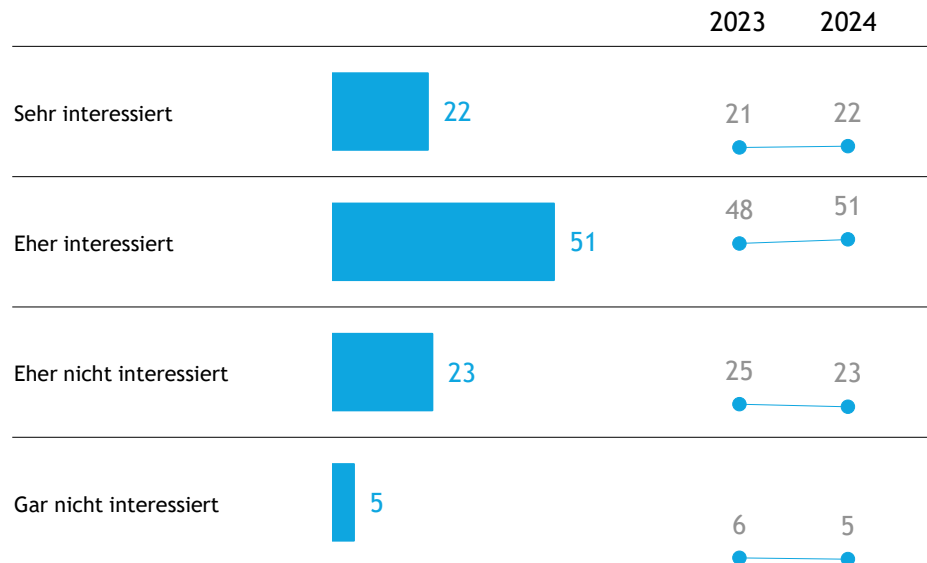
Wie gut fühlst du dich zum Thema Künstliche Intelligenz informiert?



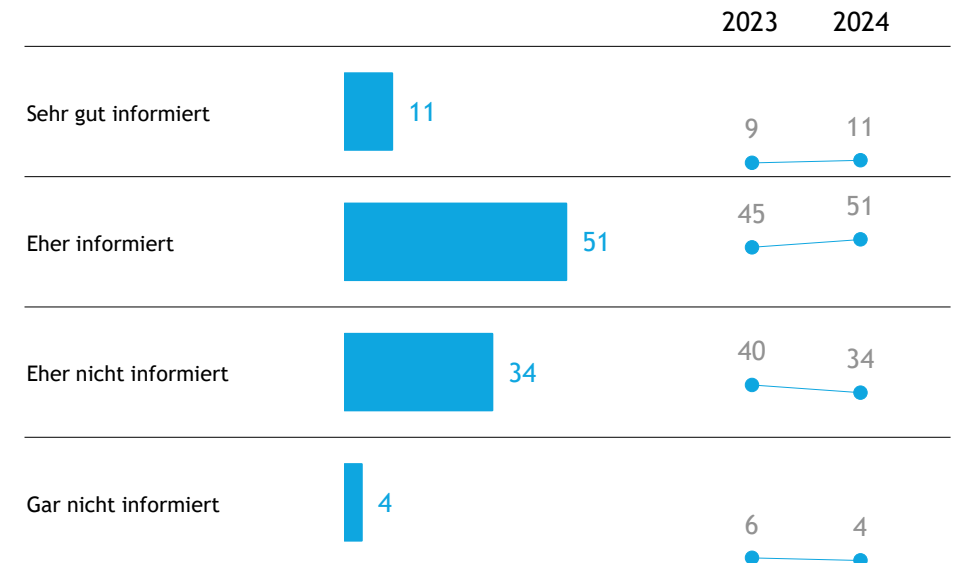
Künstliche Intelligenz: Informationen zum Thema

Jahresvergleich

Wie sehr bist du an Informationen zum Thema Künstliche Intelligenz interessiert?



Wie gut fühlst du dich zum Thema Künstliche Intelligenz informiert?



Künstliche Intelligenz 2024: Informationen zum Thema

	Geschlecht			Bildung			SINUS-Lebenswelt							Alter	
	Gesamt	Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	ADA	EPE	NÖK	EXP	KMAT	PRE	TRB	14-15	16-17
Wie sehr bist du an Informationen zum Thema Künstliche Intelligenz interessiert?															
Sehr interessiert	22	17	26	20	19	23	26	26	18	16	26	10	15	22	21
Eher interessiert	51	49	53	41	49	55	49	53	51	56	44	52	54	50	52
Eher nicht interessiert	23	28	18	28	28	19	20	20	27	24	21	27	28	24	22
Gar nicht interessiert	5	6	3	11	5	3	5	2	4	5	9	12	3	4	5
Wie gut fühlst du dich zum Thema Künstliche Intelligenz informiert?															
Sehr gut informiert	11	8	14	12	10	11	14	13	8	6	18	9	7	9	13
Eher informiert	51	47	54	33	48	56	51	58	51	50	44	46	47	50	51
Eher nicht informiert	34	40	29	43	36	31	32	27	37	41	31	27	42	37	32
Gar nicht informiert	4	5	4	12	5	2	3	2	4	3	8	18	4	4	5

Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

ADA = Adaptive
EPE = Expeditiv
NÖK = Neo-Ökologische
EXP = Experimentalisten

KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre
TRB = Traditionell-Bürgerliche

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

Künstliche Intelligenz 2024: Auswirkungen 1/2

Das Thema Künstliche Intelligenz wird von vielen insgesamt neutral bewertet. Insbesondere die bildungsfernen Jugendlichen sehen unterdurchschnittlich häufig positive Auswirkungen für das eigene Leben.

- Wenn gefragt wird, wie man derzeit das Thema KI *insgesamt* erlebt, wählen nach wie vor mehr als vier von zehn befragten Jugendlichen „neutral“ (45%; 2023: 44%).
 - Hier zeigen sich keine Geschlechts-, Alters- oder Bildungsschwerpunkte. Lediglich Konsum-Materialist*innen haben seltener (38%) und Traditionell-Bürgerliche häufiger (51%) eine neutrale Einstellung.
- Weitere 3% (2023: 4%) können oder wollen sich auch explizit nicht äußern, darunter überdurchschnittlich viele formal Niedriggebildete (10% wie im Vorjahr).
- KI als (eher) bedrohlich empfinden 21% (2023: 23%), aber wie 2023 sehen nur 4% hier eine große Gefahr.
 - Gerade die Prekären haben ein überdurchschnittliches Bedrohungsempfinden (28%, davon 12% sehr; 2023: 33% bzw. 12%).
 - Mädchen (25%) sind besorgter als Jungen (17%).
- (Eher) unbesorgt zeigen sich 31% (2023: 29%). Hier sind es 10%, die sogar gar keine Bedrohung empfinden.
 - Neo-Ökologische (25%), Prekäre (23%) und formal Niedriggebildete (20%) zeigen sich hier skeptischer.
 - Nur ein Viertel der Mädchen kann (eher) keine Bedrohung ausmachen, während 36% der Jungen (eher) unbesorgt sind.
- Die Auswirkungen *auf das eigene Leben* beurteilen die Jugendlichen optimistischer als das allgemeine Erleben: 47% (2023: 42%) sind der Meinung, dass KI sich (eher) positiv auf ihr Leben auswirken wird. Wie im Vorjahr bewerten 32% die Auswirkungen neutral, 16% (2023: 17%) befürchten, dass diese (eher) negativ sein werden.
 - Überdurchschnittlich viele Niedriggebildete sehen sich dabei entweder nicht in der Lage, die Auswirkungen zu beurteilen (11% vs. 6% Gesamt; 2023: 15% vs. 9% Gesamt) oder zeichnen ein negatives Bild (23%; 2023: 15%). Positives erwartet dagegen unterdurchschnittliche 36% (2023: 33%) von ihnen.

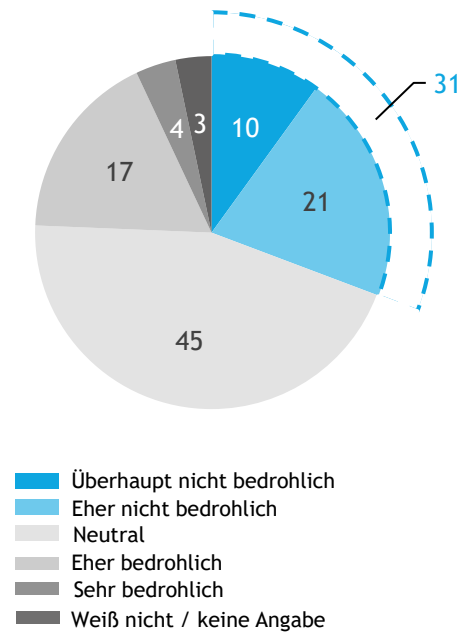
Künstliche Intelligenz 2024: Auswirkungen 2/2

Die Auswirkungen auf die Gesellschaft werden etwas negativer als die auf das persönliche Leben bewertet.

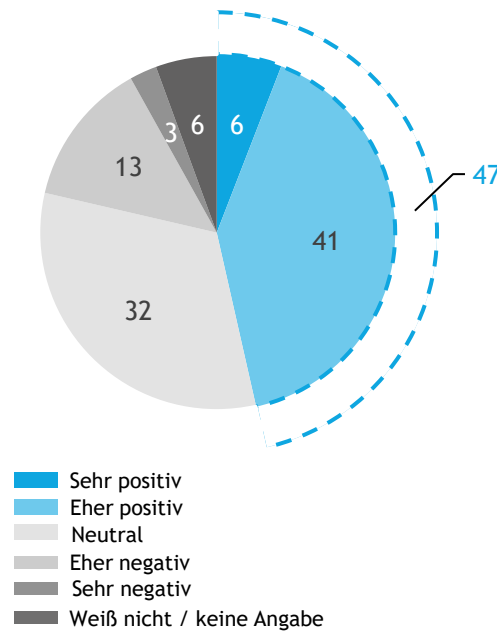
- Auch Prekäre sehen die Auswirkungen auf ihr Leben überdurchschnittlich häufig kritisch: 24% (2023: 28%) erwarten negative Auswirkungen.
- Eher weniger Potenzial der KI für das eigene Leben sehen auch die Experimentalist*innen.
- Sehr positiv gestimmt sind dagegen 2024 die Expeditiven. Überdurchschnittlich viele von ihnen (53%) erwarten, dass KI positive Auswirkungen auf ihr Leben haben wird. Aber auch die formal Hochgebildeten sind mit 51% (2023: 48%) mehrheitlich positiv gestimmt.
- Verhaltener fällt die Beurteilung der Auswirkungen von KI *auf die Gesellschaft* aus. 35% (2023: 37%) erwarten (eher) positive Auswirkungen, ebenfalls 35% (2023: 31%) aber auch (eher) negative. Neutral verorten sich ein Viertel der Jugendlichen (2023: 23%), 6% (wie bei der Beurteilung für das eigene Leben) können oder wollen sich nicht äußern (2023: 9%).
 - Mädchen (41%) sind deutlich häufiger negativ eingestellt als Jungen (28%), formal Niedriggebildete seltener optimistisch (28%) als formal Hochgebildete (38%).
 - Besonders häufig erwarten Experimentalist*innen (45%) negative Auswirkungen. Positives erwarten dagegen wiederum Adaptive und Konsum-Materialist*innen (je 40%) überdurchschnittlich häufig.
 - Jüngere (42%) sind positiver gestimmt als Ältere (31%).
- Auffallend ist, dass auch dieses Jahr die gesellschaftlichen Auswirkungen von viel weniger Jugendliche als beim allgemeinen Erleben oder den Erwartungen für das eigene Leben neutral bewertet werden (25% vs. 45% bzw. 32%). Auf gesellschaftlicher Ebene scheinen die Erwartungen folglich stärker zu polarisieren.

Künstliche Intelligenz 2024: Auswirkungen

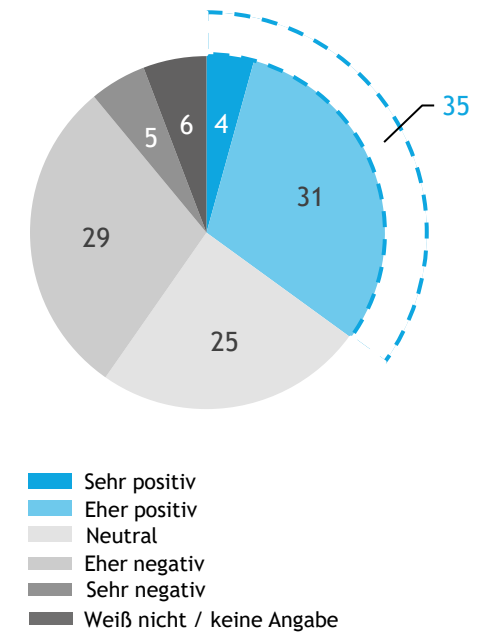
Wie erlebst du derzeit das Thema Künstliche Intelligenz insgesamt?



Wie denkst du wird sich Künstliche Intelligenz insgesamt auf dein Leben auswirken?



Wie denkst du wird sich Künstliche Intelligenz insgesamt auf die Gesellschaft auswirken?

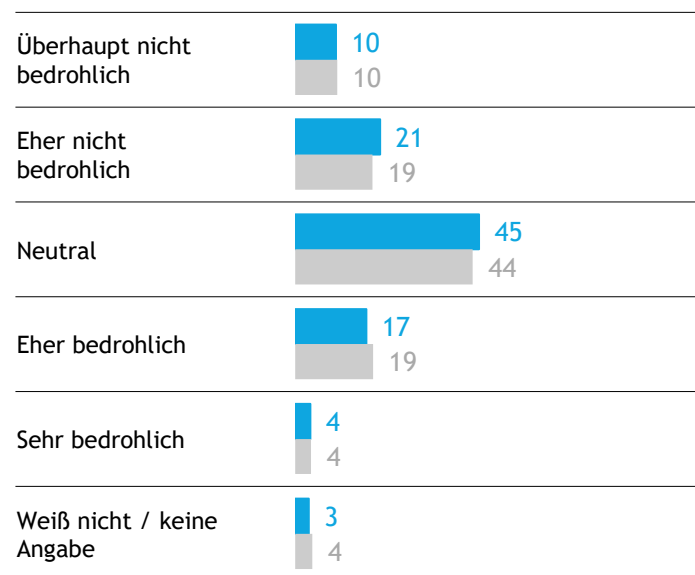


Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

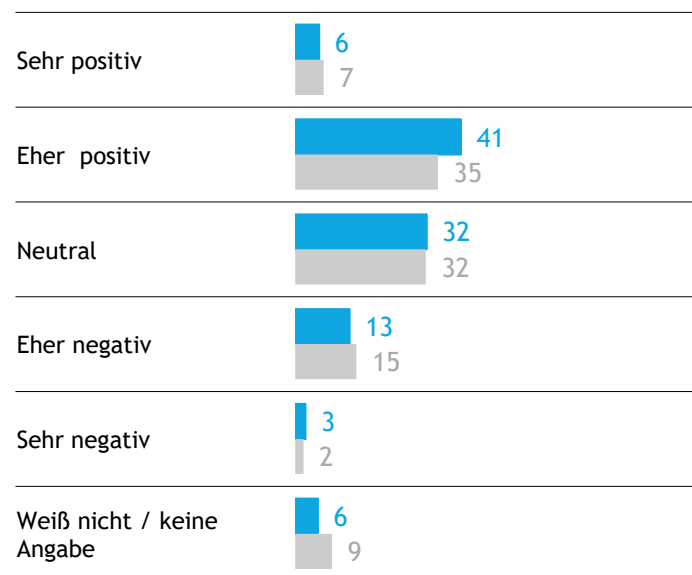
Künstliche Intelligenz: Auswirkungen

Jahresvergleich

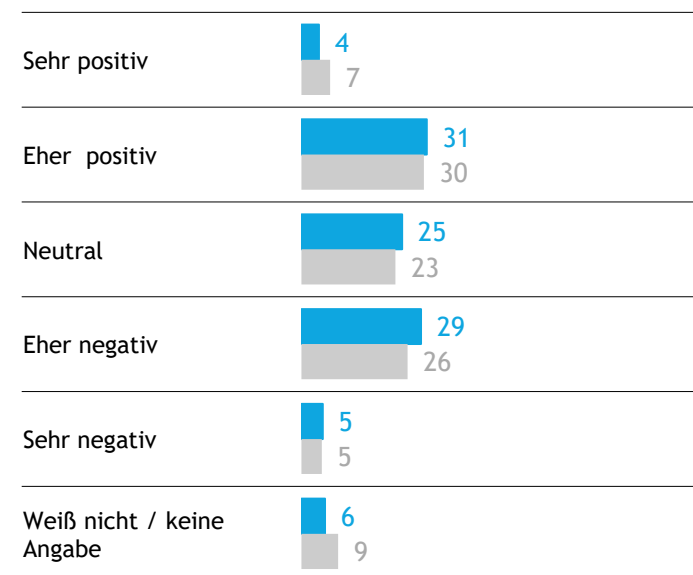
Wie erlebst du derzeit das Thema Künstliche Intelligenz insgesamt?



Wie denkst du wird sich Künstliche Intelligenz insgesamt auf dein Leben auswirken?



Wie denkst du wird sich Künstliche Intelligenz insgesamt auf die Gesellschaft auswirken?



Basis: 2024: 2.000; 2023: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

■ 2024
■ 2023

Künstliche Intelligenz 2024: Auswirkungen

	Geschlecht			Bildung			SINUS-Lebenswelt							Alter	
	Gesamt	Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	ADA	EPE	NÖK	EXP	KMAT	PRE	TRB	14-15	16-17
Wie erlebst du derzeit das Thema Künstliche Intelligenz insgesamt?															
Sehr bedrohlich	4	4	3	6	4	3	3	3	2	6	7	12	1	3	4
Eher bedrohlich	17	21	14	18	17	17	17	17	20	21	15	16	15	14	20
Neutral	45	46	44	47	47	44	43	44	49	44	38	44	51	45	45
Eher nicht bedrohlich	21	17	24	12	16	25	23	25	20	18	18	9	21	22	20
Überhaupt nicht bedrohlich	10	8	12	8	12	9	12	10	5	9	15	14	8	11	9
Weiß nicht / keine Angabe	3	3	3	10	4	2	3	1	4	2	6	5	4	4	3
Wie denkst du wird sich Künstliche Intelligenz insgesamt auf dein Leben auswirken?															
Sehr negativ	3	3	2	6	3	2	2	2	2	4	5	7	1	2	3
Eher negativ	13	17	10	17	14	12	16	14	11	19	9	17	10	11	15
Neutral	32	34	30	30	35	31	31	29	36	27	33	34	39	31	33
Eher positiv	41	36	45	29	36	45	41	46	39	41	40	28	39	45	38
Sehr positiv	6	4	8	6	6	6	6	7	6	5	7	9	3	6	6
Weiß nicht / keine Angabe	6	6	5	11	6	4	5	3	8	5	7	5	8	6	6
Wie denkst du wird sich Künstliche Intelligenz insgesamt auf die Gesellschaft auswirken?															
Sehr negativ	5	6	4	8	5	5	6	5	3	8	6	12	2	4	6
Eher negativ	29	35	24	26	28	31	28	34	33	37	21	26	22	23	34
Neutral	25	24	26	28	28	23	21	23	24	26	26	26	32	25	25
Eher positiv	31	27	35	22	28	34	35	32	29	20	31	23	34	38	26
Sehr positiv	4	3	6	6	5	4	5	3	3	3	9	4	4	4	5
Weiß nicht / keine Angabe	6	6	6	11	7	4	6	3	8	5	7	10	7	7	5

Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

ADA = Adaptive
EPE = Expeditive
NÖK = Neo-Ökologische
EXP = Experimentalisten

KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre
TRB = Traditionell-Bürgerliche

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

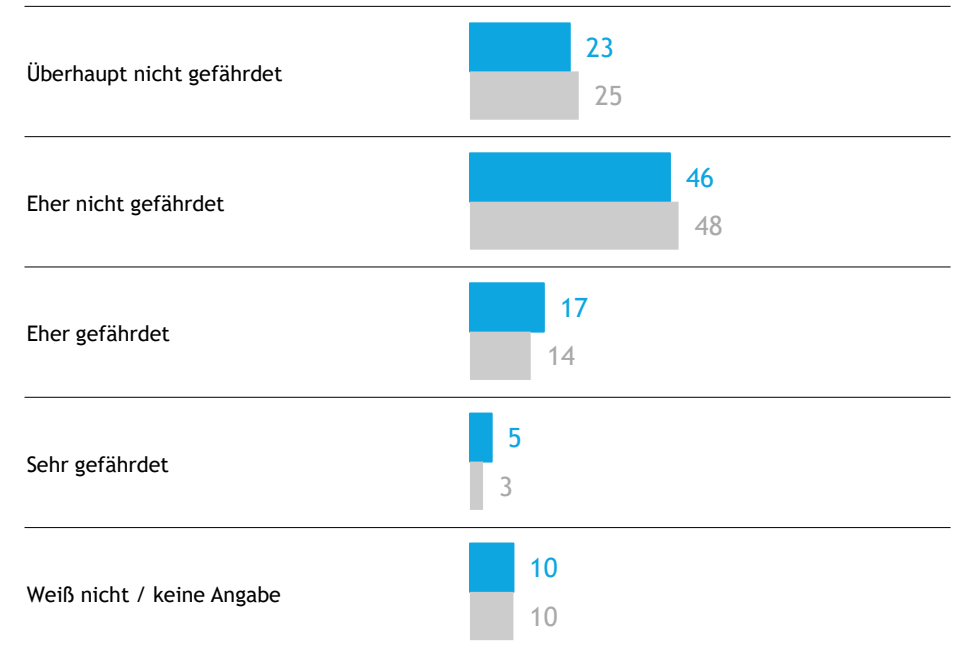
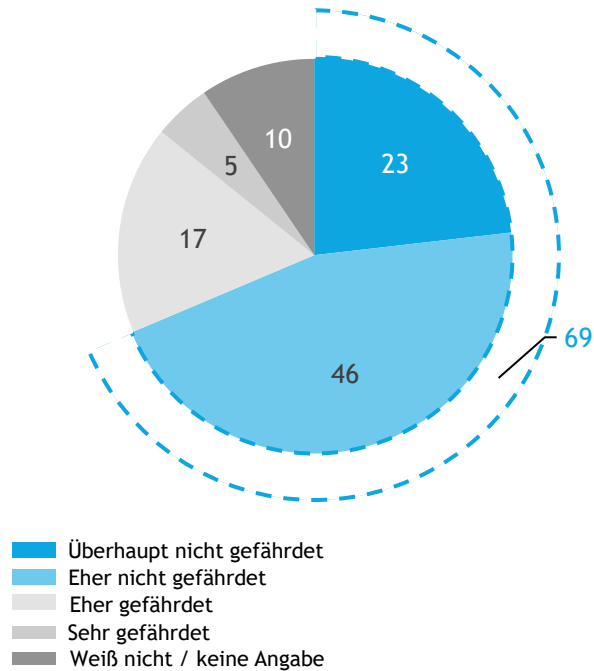
Künstliche Intelligenz 2024: Gefährdung der beruflichen Pläne

Mehr als zwei Drittel der Jugendlichen sehen die persönlichen beruflichen Pläne (eher) nicht durch KI gefährdet, aber die Besorgnis steigt. Besonders betroffen fühlen sich bildungsbenachteiligte Jugendliche.

- Durch KI gefährdet sehen die eigenen beruflichen Ideen oder Pläne 22% der Jugendlichen (2023: 17%; +5 Prozentpunkte). 69% (2023: 73%) sind dagegen (eher) überzeugt, dass diese nicht in Gefahr sind. 10% können oder wollen wie letztes Jahr die Gefährdung nicht einschätzen.
 - Formal Niedriggebildete teilen diesen Optimismus nur unterdurchschnittlich häufig (61%; 2023: 64%).
 - Und vor allem fast gleich viele Prekäre sehen ihre beruflichen Pläne gefährdet wie nicht gefährdet (44% gefährdet, 47% nicht gefährdet).
- Festzuhalten bleibt trotzdem, dass auch 2024 die überwältigende Mehrheit der Jugendlichen keinen Grund zur Sorge sieht. Offen muss dabei bleiben, ob möglicherweise viele Jugendliche keine genauere Vorstellung davon haben, inwieweit KI in ihren präferierten Branchen (negativ) Einfluss nehmen könnte, oder aber auch aus Selbstschutz das Gefahrenpotenzial klein erachten. Aber es ist auch festzustellen, dass das Bewusstsein für die Gefahren steigt.

Künstliche Intelligenz 2024: Gefährdung der beruflichen Pläne plus Jahresvergleich

Siehst du deine eigenen beruflichen Ideen oder Pläne durch KI gefährdet?



Basis: 2024: 2.000; 2023: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

■ 2024
■ 2023

Künstliche Intelligenz 2024: Gefährdung der beruflichen Pläne

	Gesamt	Geschlecht		Bildung			ADA	EPE	SINUS-Lebenswelt					Alter	
		Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch			NÖK	EXP	KMAT	PRE	TRB	14-15	16-17
Siehst du deine eigenen beruflichen Ideen oder Pläne durch KI gefährdet?															
Sehr gefährdet	5	6	4	8	5	4	5	4	2	4	9	13	3	3	6
Eher gefährdet	17	19	16	19	16	17	18	17	20	14	17	31	11	15	18
Eher nicht gefährdet	46	45	46	41	47	46	46	50	44	43	41	25	51	45	46
Überhaupt nicht gefährdet	23	21	25	20	22	24	22	23	24	22	23	22	25	25	22
Weiß nicht / keine Angabe	10	10	9	12	10	9	8	6	10	16	11	10	10	11	8

Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

ADA = Adaptive
EPE = Expeditive
NÖK = Neo-Ökologische
EXP = Experimentalisten

KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre
TRB = Traditionell-Bürgerliche

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

Künstliche Intelligenz 2024: Chancen und Risiken

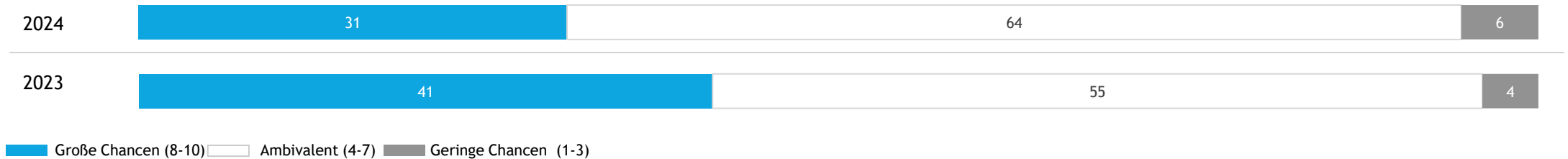
Der Optimismus vieler Jugendlicher hinsichtlich KI hat einen Dämpfer erhalten. Die Bewertung großer Chancen und großer Risiken halten sich 2024 aber insgesamt die Waage.

- Die positive Stimmung hat eindeutig an Momentum verloren: 31% der Jugendlichen (was ein Minus von 10 Prozentpunkten gegenüber 2024 bedeutet) erkennen das Potenzial großer Chancen (Werte 8 bis 10 auf einer Skala von 1=es gibt keine Chancen bis 10=es gibt sehr große Chancen). Bei den Werten 7 bis 10 ist es trotz Einbußen immer noch eine Mehrheit von 53% (2023: 64%), die substantielle Chancen in KI-Lösungen ausmacht. Keine bis sehr geringe Chancen (Werte 1 bis 3) sehen 6% (2023: 4%).
 - Noch einmal deutlich skeptischer als 2024 sind Prekäre (14%; 2023: 25%; -11) und formal Niedriggebildete (19%; 2023: 32%; -13) eingestellt: Weniger als jede*r Fünfte von ihnen bewertet das Chancenpotenzial von KI als hoch.
 - Bei den Prekären sind sogar mehr Jugendliche überzeugt, dass KI (fast) keine Chancen bietet (15%; Werte 1 bis 3).
 - Jungen (57%) und formal Hochgebildete (60%) sehen dagegen mehrheitlich größere Chancen (Werte 7 bis 10).
- Bei den Risiken sind es wie letztes Jahr 32% der Jugendlichen, die ein hohes Gefahrenpotenzial wahrnehmen (Werte 8 bis 10 auf einer Skala von 1=es gibt keine Risiken bis 10=es gibt sehr große Risiken). Bei den Werten 7 bis 10 ist es die Hälfte (2023: 51%). Kaum bis keine Risiken (Werte 1 bis 3) sehen 8% (2023: 7%). Das Bewusstsein für Gefahren ist demnach stabil geblieben.
 - Mädchen (37%) sind deutlich besorgter ob der hohen Risiken (Werte 8 bis 10) als Jungen (29%).
 - Auch Neo-Ökologische (38%) und vor allem Experimentalist*innen (42%) erkennen überdurchschnittlich häufig ein hohes Gefahrenpotenzial.
 - Prekäre scheinen mit der Thematik KI weder - wie beschrieben - großes Chancenpotenzial, aber auch überdurchschnittlich häufig keine großen Risiken zu verbinden (Werte 1 bis 3: 24%).

Künstliche Intelligenz 2024: Chancen und Risiken im Jahresvergleich

Wo würdest du Künstliche Intelligenz einordnen?

Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie groß sind die Chancen von Künstlicher Intelligenz?



Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie groß sind Risiken von Künstlicher Intelligenz?



Künstliche Intelligenz 2024: Chancen und Risiken

	Geschlecht			Bildung			SINUS-Lebenswelt						Alter		
	Gesamt	Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	ADA	EPE	NÖK	EXP	KMAT	PRE	TRB	14-15	16-17
Wo würdest du Künstliche Intelligenz einordnen?															
Große Chancen (8-10)	31	27	34	19	28	34	31	35	30	29	31	14	29	34	28
Ambivalent (4-7)	64	67	61	66	65	63	64	63	64	62	59	71	69	61	66
Geringe Chancen (1-3)	6	6	5	15	7	3	5	2	6	9	10	15	3	5	6
Großes Risiko (8-10)	32	37	28	30	32	33	29	32	38	42	34	30	26	31	34
Ambivalent (4-7)	60	56	63	58	60	61	63	62	57	53	56	46	68	62	59
Geringes Risiko (1-3)	8	7	8	12	9	6	9	7	5	5	10	24	6	8	8

Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

ADA = Adaptive
EPE = Expeditive
NÖK = Neo-Ökologische
EXP = Experimentalisten

KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre
TRB = Traditionell-Bürgerliche

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

3

Ansprechpartner*innen

Ihre Ansprechpartner*innen



Heide Möller-Slawinski

Senior Research & Consulting

heide.moeller-slawinski@sinus-institut.de

+49 6221 8089-56



**BARMER:
Dirk Weller (Dipl.Psych.)**

dirk.weller@barmer.de

0800 333004 99-1938